

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Toyo University in Japan



Rechtswissenschaften

Sommersemester 2019

ISEP-Programm



Vorwort

Japan ist als Studienort für einen Rechtswissenschaftler gleichsam eine ungewöhnliche, aber keineswegs verfehlte Wahl. In meinem Fall hatte ich das Glück, zum 150-jährigen Jubiläum Japanisch-Österreichischer Beziehungen mein Auslandssemester machen zu dürfen. In den folgenden Zeilen möchte ich Interessierten darlegen, warum es sich so fernab von Österreich zu studieren lohnt.

Geschichtliches

Der Rechtswissenschaftler aus dem deutschen Sprachraum wird in Japan, zumindest in juristischer Hinsicht, keinen Kulturschock erleben. Japan führte bis die Mitte des 19. Jahrhunderts eine Politik der Abschottung gegenüber der restlichen Welt. Mit einigen kleinen Ausnahmen gelang es erst am 8. Juli 1853 dem amerikanischen Commodore, mithilfe von Kanonenbooten und Geschenken die Japaner – salopp gesagt - davon zu überzeugen, dass sich Handel mit der Außenwelt lohnt.

Da in Europa die Industrielle Revolution bereits in vollem Gang war und Japan von den Fortschritten am Festland nicht viel mitbekommen hatte, sendete es Experten in die Welt, um vom Fortschritt zu lernen und zu profitieren. So kam es auch dass der japanische Kaiser Meiji seinem Land eine Verfassung geben wollte, und die

Verfassung von Preußen, als Land mit Kaiser und Reichstag schien für die japanischen Verhältnisse am passendsten. Daher ähnelt die erste Verfassung Japans, die Meiji Verfassung, in weiten Teilen der Preußischen Verfassung.

Aber auch heutzutage lassen sich viele Ähnlichkeiten finden – in weiten Teilen basiert das Zivilrecht auf dem deutschen BGB, das Prozessrecht auf der deutschen ZPO, und in verfassungsrechtlicher Judikatur wird auch der deutschen Rechtsprechung Achtung geschenkt. So ist es zwar auf den ersten Blick erstaunlich, aber doch nachvollziehbar, dass Professoren der Rechtswissenschaften in Japan ausgezeichnete Deutschkenntnisse haben.

Verfahren vor dem Auslandssemester

Das Verfahren vor dem Auslandssemester, also das Sammeln und Ausfüllen der Dokumente für die Uni-Zulassung in Japan sowie für das Visum und andere staatliche Behörden ist relativ mühsam. Unter anderem muss man sich auch vom Arzt zahlreiche Bestätigungen inklusive Thorax-Röntgen besorgen, und sich durch japanische Anträge (z.T. im Excel-Format!) schlagen. Aber auch das hat ein Ende und lohnt sich auf jeden Fall. Rückblickend auch ein kleines Abenteuer das einige erzählenswerte Anekdoten mit sich bringt.

Lehrveranstaltungen

Das Angebot an Lehrveranstaltungen waren der Hauptgrund warum ich mich für diese Universität entschieden habe. Soweit ich es von den anderen Universitäten in Japan einsehen konnte, war die Toyo University die einzige, die JusLehrveranstaltungen in Englisch anbot. Besucht habe ich die folgenden Lehrveranstaltungen:



1 Das Hauptgebäude der Universität

Law A

Diesen Kurs kann ich, wie fast alle anderen, uneingeschränkt empfehlen. Prof. ist eine aus China stammende Rechtshistorikerin, die in Ihrem Kurs die Verfassungsgeschichte Japans sowie die Grundzüge des japanischen Verfassungsrechts näherbringt. Der Kurs war sehr lehrreich und interessant.

Anrechenbar auf 3. Abschnitt, Anerkennungsfach Verfassungsrecht

Evolving Frameworks for Resolving International Conflicts

In dem Kurs werden die Studenten in Gruppen aufgeteilt, die sich je einen geostrategischen Bereich (Afrika, Europa, Asien, Amerika, Naher Osten) auswählen können, von dem wiederum sie sich ein Land als Konfliktpunkt zur Analyse vornehmen sollen, um später einen Vortrag darüber zu halten. War interessant und lehrreich.

Anrechenbar auf 3. Abschnitt, Anerkennungsfach Internationale Politik

Human Security

Behandelt werden hier die Sustainable Development Goals (SDG), von denen sich jeder Student einen Unterpunkt eines SDGs aussuchen kann, zu deren Lösung er am Ende der LV eine Präsentation zu halten hat. Im Laufe der LV präsentiert Prof. Inoue die SDGs, wobei sein Fachwissen als Senior Advisor on Democratic Governance sowie seine zahlreichen



Einsätze im Rahmen der Vereinten Nationen die LV sehr bereichern.

Anrechenbar auf 3. Abschnitt, Anerkennungsfach Internationale Politik

Intellectual Property in the US

Prof. präsentiert in seinem Kurs die Grundzüge des Amerikanischen Immaterialgüterrechts. Der Kurs ist sehr interessant und Prof. gestaltet ihn auf amüsante Weise, seine Begeisterung für das Thema als Forscher und Musiker kommt in der LV sehr zu tragen.

Anrechenbar auf 3. Abschnitt, Anerkennungsfach Wirtschaftsrecht

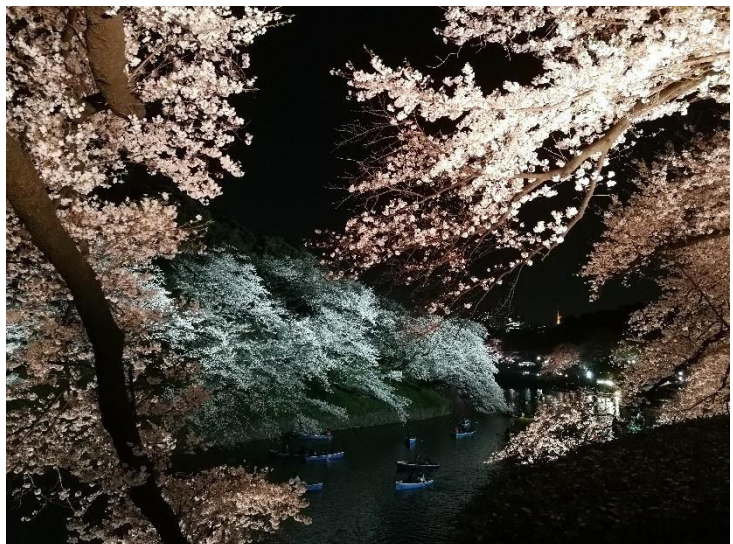
Shifts in Global System and Role of International Organizations

Jedes Semester wird in diesem Kurs eine Internationale Organisation behandelt, in meinem Fall war es die EU. Ich habe die LV aus reinem Vergleichsinteresse besucht, um zu erfahren wie auf anderen Kontinenten über die EU gedacht wird. Da in dem Kurs aber lediglich Erstsemestler sitzen und der LV-Leiter die gesamte LV auf einem einzigen voreingenommenen Buch basiert, war hier nicht viel an Wissen zu gewinnen. Gustotückerl: der LV-Leiter konnte den Europarat, den Europäischen Rat, und den Rat der EU nicht auseinanderhalten. Das war aber auch die einzige LV an der Universität, mit der ich nicht zufrieden war.

Anrechenbar auf 3. Abschnitt, Anerkennungsfach Europarecht (Anerkennung auf Internationale Politik wohl ebenso denkbar)

Sprachkurs

Für den Sprachkurs in Japanisch habe ich die LVs Integrated Japanese B, Kanji Literacy, Introduction to Japanology und Japanese Listening Comprehension I besucht. Es gibt insgesamt 4 Level an Sprachkursen, die man besuchen kann, von J1 - J4. Wer die Sprachkurse Japanisch am Treffpunkt Sprachen der Uni Graz bis inkl. Mittelstufe I absolviert hat



(mit Standpunkt SS 19 höchster verfügbarer Kurs), sollte sich im Sprachlevel J3 gut zurechtfinden. Die Sprachkurse waren allesamt sehr interessant gestaltet und ich habe meine Sprachfertigkeiten enorm verbessern können.

Alle Sprachkurse anrechenbar als Freie Wahlfächer

Fazit

Insgesamt habe ich mir 38,5 ECTS aus dem Auslandssemester anrechnen lassen können, allesamt auf den dritten Abschnitt - von daher kann ich aus akademischer Sicht wie aus der Sicht des Studienfortschritts ein Auslandssemester an der Toyo University nur empfehlen.

Jeder Student bekommt auch vor Beginn der Lehrveranstaltungen einen Academic Advisor zugeteilt, der mit einem seine LV-Wahl durchgeht. In meinem Fall war das Dr. XXX der gleichzeitig ein Seminar über österreichische Kultur leitet. Als Österreicher vom Fach bin ich als Berater für sein Seminar rekrutiert worden, was auch sehr lehrreich und interessant war.

Nützliche Informationen

Sprachbarriere

Was mich persönlich etwas schockiert hat ist, dass auch im universitären Umfeld die Englischkenntnisse der Studierenden keinesfalls irgendwo in der Nähe eines konversationellen Niveaus liegen. Das mag zum Teil daran liegen, dass auf der japanischen High School nur schriftliche, aber keine mündlichen Kenntnisse abgeprüft werden. Jedenfalls ist es leider nur schwer möglich, mit dem durchschnittlichen japanischen Studenten eine simple Konversation auf Englisch zu führen - zur Veranschaulichung: ich bin unter anderem einem Bandclub beigetreten mit rund 70 Mitgliedern, von dem Club hat genau eine Person auf Konversationsniveau Englisch sprechen können, und sie kam von einer japanischen Eliteuniversität (Sophia

University). Das soll aber keinesfalls davon abschrecken, ein Auslandssemester hier zu machen - man findet auch außer den internationalen Studenten immer wen für eine Konversation auf Englisch, und umso besser kann man seine Japanischkenntnisse üben.

Freizeit / Vereine / Circles

Obwohl ich relativ viele LVs besucht hatte, habe ich ziemlich viel Freizeit gehabt. In der ersten Uni-Woche muss man durch eine Allee voller Studenten mit Flyern gehen, die einen lauthals davon überzeugen wollen, dem eigenen Circle (japanisch: サークル / Sākuru) beizutreten, die quasi eine Art Verein sind, mit unterschiedlichem Grad von Intensität und Verpflichtungen. Es gibt Circles für Musik, Kunst, Sport, Literatur, Philosophie, Freizeit, Filme schauen, Sprachen üben, Freunde finden... man wird auf jeden Fall fündig mit etwas, was einem interessiert. Ich persönlich bin dem Bandclub Midnight Train (ミットナイトトレイン) und dem Airsoftclub Tōyō Sabage Revolutionary Front (東洋大学サバゲサークル革命戦線広報) beigetreten. Ich habe viele Freundschaften geschlossen und habe mich sehr amüsiert. Neben den Klubaktivitäten wird auch regelmäßig gemeinsam fortgegangen, um sich besser kennenzulernen. Wenn Ihr ein Auslandssemester hier macht, tretet unbedingt einem Circle bei!

Lebensunterhalt / Unterkunft / Kosten

Da ich über ISEP an die Toyo University gekommen bin, habe ich eine Unterkunft im Toyo University I-House gestellt bekommen. Die Uni ist von der Unterkunft in ca. 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Zusätzlich bekommt man von der Uni als ISEP-Teilnehmer Geld für Lebensunterhaltskosten zugeschossen. Man muss bedenken, dass die Lebensunterhaltskosten in Japan relativ hoch sind. Ich persönlich bin mit 160€ die Woche ausgekommen, was dem Doppelten meines Lebensunterhalts in Österreich entspricht, wobei aber in den 160€ auch die Kosten für Öffis und 2x Fortgehen die Woche inkludiert sind. Tipp: die Toyo University hat die zweitbeste Universitätskantine Japans, was sich daran bemerkbar macht, dass Wochenends auch nicht-Universitätsangehörige hier essen. Für 450 Yen (ca. 4 Euro) bekommt man hier in den Unikantinen ein Mittagmenü, wobei es im Gebäude 6 auch exotisches Essen gibt, wie Indische, Koreanische und Orientalische, aber auch italienische und selbstverständlich

japanische Küche. Wer Studienbeihilfe bezieht, sollte unbedingt die Auslandsbeihilfe für Auslandssemester beziehen, die erleichtert den finanziellen Aufwand ungemein.

Freundschaften / Reisen

Da man mit allen anderen internationalen Studenten zusammen im Toyo-I House untergebracht ist, lernt man wahnsinnig schnell neue Leute kennen und hat die Möglichkeit Freundschaften zu schließen, die auch über das Auslandssemester hinweg dauern. Wer Grundkenntnisse in Japanisch hat, kann sich auch sehr leicht mit den Japanern anfreunden, was



außerhalb der Seminare und Circles *4 Strand auf Okinawa* während der Mittagspause in der Kantine fast schon von allein passiert. Reisen kann man selbständig gut, für gewöhnlich gründen die

internationalen Studenten eine LINEGruppe, wo sich auch spontan Reisegruppen bilden. Ihr habt relativ viel Zeit, also sofern ihr das nötige Kleingeld habt, schaut dass ihr das Land erkundet! Ich persönlich bin nur nach Okinawa für eine Woche geflogen, da ich das Land schon vor 3 Jahren einmal erkundet *5 Hof der Burg des Ryūkyū-Königreiches auf Okinawa*



habe, daher war mein Augenmerk eher auf das Eintauchen und Erleben der Gesellschaft als auf das Erkunden des Landes gerichtet. Aber auch kostengünstig kann man die Gegend um Tokio erkunden, gerade mit Sonderzügen am Wochenende kommt man schnell in malerische Berglandschaften.

Sonstiges

Dresscode - nehmt euch formelle Kleidung mit! Es gibt zu Beginn und Ende des Semesters eine offizielle Veranstaltung mit dem Präsidenten der Universität, aber auch in manchen Circles wird (z.B. beim Initiationsritus) ein Anzug zwar nicht vorausgesetzt, aber sehr geschätzt. Generell sind Japaner sehr auf ihre Kleidung und den Dresscode bedacht, völlig konträr zu Amerikanern, die zu den offiziellen Zeremonien der Uni z.T. in Jogginghose gekommen sind. Repräsentiert also bitte unser zivilisiertes Europa und Österreich gut und kleidet euch entsprechend!

Kursniveau - da die Lehrveranstaltungen allesamt auf Englisch sind, und auch japanische Studenten mit daran teilnehmen, ist das Kursniveau eher einfach, was dem englischen Sprachniveau zu schulden ist. Etwas verwirrt hat mich, dass zum Teil auch im Jus-Kurs einige Nichtjuristen gesessen sind, da (leider) einige internationale Studenten mit dem Mindset "Hauptsache Japan" herkommen, ohne zu schauen, ob sie überhaupt passende Kurse hier finden und sich dann wahllos für LVs einschreiben (was, no na ned, vor allem in Hinblick auf Bildung Studienfortschritt nicht empfehlenswert ist).

Schluss

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der Toyo-University nur empfehlen.

Oktober 2019